

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 12

Artikel: Die besten Skiläufer der Grenzwache aus fünf Ländern in Zermatt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die besten Skiläufer der Grenzwache aus fünf Ländern in Zermatt

22.–26. Januar 1963

-o- Nicht nur in der Armee, auch im Eidgenössischen Grenzwachtkorps wird die freiwillige außerdienstliche Tätigkeit, namentlich der Wehrsport, gepflegt und auch gefördert. Grenzwächter, mit ihren im Gebirgsdienst so praktischen Hüten, sind in allen Wehrsportveranstaltungen der Armee eifrig mit dabei und gern gesehene Kameraden. Ihre Skipatrouillen haben an den Winter-Armeemeisterschaften seit jeher mit guten Leistungen immer glanzvoll abgeschnitten. Der Skilauf gehört bei unseren Grenzwächtern vor allem in den Korps mit Gebirgsgrenzen, zur Ausbildung, und die Skikurse des Eidgenössischen Grenzwachtkorps, jedes Jahr auch mit nationalen Meisterschaften verbunden, sind eine harte Schule, aber durch das Geschenk des winterlichen Bergerlebnisses von unvergesslichen Eindrücken, wobei auch Dienstkameradschaft zu ihrem Recht kommt.

Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden, daß sich die Grenzwachtkorps der Schweiz und ihrer vier Nachbarländer jedes Jahr zu einer internationalen Ski-meisterschaft der Grenzwachen zusammenfinden, um in einem Geiste kameradschaftlicher und sportlicher Fairness ausgetragenen Wettkampf den besten Skifahrern der Grenzwächter aus fünf Ländern Gelegenheit zu geben, ihre Kräfte zu messen. Diese Meisterschaften wurden dieses Jahr vom 22. bis 26. Januar in Zermatt bereits zum 12. Mal und zum dritten Mal in der Schweiz ausgetragen. Sie standen im herrlichen Rahmen am Fuße des Matterhorns bei idealsten Witterungs- und Schneeverhältnissen unter dem Patronat des Chefs des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Roger Bonvin, während Oberzolldirektor Dr. Ch. Lenz das Präsidium der Organisation übernahm, in der technischen Durchführung unterstützt durch die Sektionschefs Fritz Straub und Leo Beerli. Mit den fast 100 Wettkämpfern aus fünf Ländern waren als Gäste auch die Delegationen höchster Vertreter der fünf Oberzolldirektionen nach Zermatt gekommen, denen die Behörden und Kurdirektor C. Cachin einen herzlichen Empfang bereiteten.

Die Wettkämpfe bestanden aus einem Riesenslalom von 1,5 km Länge und 470 m Gefälle und einem Spezialslalom mit zwei Durchgängen, wobei beide Disziplinen die Bewertung der Alpinen Kombination ergaben. Den Höhepunkt brachte aber die wichtigste und wertvollste Dis-

ziplin, der Patrouillenlauf mit Schießen auf 26,5 km Länge mit 740 m Steigung, wo neben dem französischen Doppelsieg namentlich die beiden Schweizer Mannschaften auf dem 3. und 5. Platz einen sehr guten Eindruck hinterließen. In den beiden alpinen Disziplinen dominierten die ausländischen Gäste, vor allem die Franzosen, die in den Reihen der Grenzwache bekannte internationale Fahrer besitzen und ihnen auch ausgiebig Gelegenheit geben, sich für solche Veranstaltungen vorzubereiten. Den Riesenslalom gewann mit 1.44.9 der Franzose Leo Lacroix, gefolgt von dem deutschen Zollassistenten Sepp Behr mit 1.44.00. Mit Lacroix an der Spitze erfochten die Franzosen auch im Spezialslalom einen Doppelsieg. Der bekannte französische Fahrer wurde auch erster Mann in der Einzelwertung der Alpinen Kombination, deren Mannschaftswertung aber den Grenzwächtern Oesterreichs zufiel, nachdem die Spitzenfahrer aus Frankreich und Deutschland infolge Torfehler disqualifiziert werden mußten. Die Schweizer schlugen sich mit guten Zeiten sehr ausgeglichen, kamen aber nicht an die internationale Spitze heran, was weder eine Schlappe noch ein Unglück ist.

Während andere Länder einen relativ kleinen Harst von Spitzenfahrern internationaler Klasse besitzen, liegt in der Schweiz der Schwerpunkt auf der Breitenentwicklung, was Volk und Armee bestimmt zuträglicher ist. Im Patrouillenlauf boten die beiden Schweizer-Mannschaften mit ihrem 3. und 5. Platz und guten Schießresultaten das Beispiel eines fairen kameradschaftlichen Wettkampfes, wo es vor allem auf das Mitmachen, Durchstehen und eine gute Leistung ankommt. Mit den Rangzeiten von 1.45.08 und 1.45.38 stehen im Patrouillenlauf die beiden Mannschaften der Grenzwache Frankreichs an erster Stelle, die Mannschaft Schweiz A, geführt vom Gefreiten Jean-Pierre Pellouchoud folgt mit nur 11 Sekunden Rückstand mit 1.45.49. Auf den vierten Platz schob sich die erste Mannschaft Italiens mit 1.47.21 ein, gefolgt mit 1.51.27 von der Mannschaft Schweiz B, geführt vom Gefreiten Gaston Boilly.

Nicht vergessen wollen wir die gleichzeitig in zwei Kategorien ausgetragenen **nationalen Meisterschaften des Eidgenössischen Grenzwachtkorps**. In der schweren Kategorie mit 20 km und 530 m Steigung starteten 9 Mann-



Oberstbrigadier Durgjai, Kommandant der Territorialbrigade 3, vertrat in Zermatt den Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick. Er war unterwegs und auf dem Schießplatz ein interessierter und fachkundiger Beobachter des Patrouillenlaufes (Photo: Alboth)



Leo Lacroix, der bekannte französische Internationale, im Kreise seiner Kameraden, der Grenzwächter des Eidgenössischen Grenzwachtkorps

(Photo: Ringier Bilderdienst)



Gut geführt und geschlossen zeigen wir hier die beste Mannschaft der Schweizer Grenzwächter, Schweiz A unter Führung von Gfr. Jean-Pierre Pellouchoud, die auf den Sieger nur 41 Sekunden verlor und einen guten 3. Platz unter den 10 Mannschaften aus fünf Nationen erkämpfte
(Photo: Ringier Bilderdienst)



Das Préposé Leo Lacroix, der Sieger im Riesenslalom, im Spezialslalom und in der Einzelwertung der Alpinen Kombination, der beste Mann für die Farben Frankreichs
(Photo: Ringier Bilderdienst)

schaften, während in der Leichten Kategorie mit 13,250 km mit 370 m Steigung 30 Vierer-Patrouillen antraten. Die Leistungen dieser Mannschaften, die vor allem auf dem Schießplatz von 111 Zielen, drei Ziele pro Mannschaft, nur deren fünf stehenließen und damit sehr gute Arbeit leisteten, durfte sich neben den Internationalen sehen lassen. In der Schweren Kategorie ging der Sieg mit 1.30.02 an die von Kpl. Ernest Oguey geführte Mannschaft des Grenzwachtkorps V, gefolgt von der Patrouille des Grenzwachtkorps III unter Führung vom Gefreiten Georg Jeuch mit 1.30.45. Sieger der Leichten Kategorie wurde wiederum eine Mannschaft des Grenzwachtkorps V mit 5956, geführt von Korporal Louis Fellay, der im zweiten Rang die vom Gefreiten Heinrich Bähler geführte Mannschaft des Grenzwachtkorps III mit 1.01.16 folgt.

Mit der Würdigung der wehrsportlichen Leistungen unserer Grenzwächter, die auf vielen entlegenen Posten auch zu den Lesern unserer Wehrzeitung gehören, möchten wir auch des unermüdlichen Einsatzes des Eidgenössischen Grenzwachtkorps gedenken, das unter harten Bedingungen, oft abseits der Segnungen unserer Kultur und Gesellschaft einen schweren, aber in seiner Art auch schönen Dienst an der Gemeinschaft erfüllt. Wir möchten wünschen, daß es immer mehr junge Leute gibt, die für den Eintritt in das Eidgenössische Grenzwachtkorps Freude und Interesse bekunden. Auskunft erteilen jederzeit die Eidgenössische Oberzolldirektion in Bern oder die Zollkreisdirektion in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne oder Genf.



Die siegreiche Patrouille der französischen Grenzwächter, geführt von Felix Mathieu, im Aufstieg zum Schießplatz
(Photo: Photopress)